

## 2. Tatsachenstoff erfassen

**2.1 Tatsachen - Rechtsansichten**

**2.2 Auslegung des Tatsachenstoffs**

**2.3 Quellen des Tatsachenstoffs**

**2.4 Beschränkungen des Tatsachenstoffs**

**2.5 Arbeitstechnik I: Tatsachen erfassen**

Es gibt im Zeitpunkt der Entscheidung

**nur eine Sachverhaltsdarstellung**

der Partei, d.h. aus ihren (möglicher Weise vielen) einzelnen ev. unterschiedlichen (vgl. § 264 Nr. 1 „ergänzen / berichtigen“) Äußerungen während eines Prozesses (insbes. in verschiedenen Schriftsätzen oder anlässlich der Anhörung im Termin) ist nur die „**aktuelle, letzte**“ Darstellung maßgeblich, vormaliger Vortrag, der nicht mehr aufrechterhalten werden soll (Auslegung!) bleibt unberücksichtigt.

**ev. Tatsachenvortrag bewusst  
unberücksichtigt lassen**

**Vortrag, der nach dem  
Schluss der mündlichen Verhandlung (§ 296a)  
vorgetragen wurde; Ausnahme: Vortrag in einem  
„nachgelassenen“ Schriftsatz (§ 283)**

**Vortrag, der präkludiert ist  
gemäß § 296 I oder § 296 II  
(siehe dazu gesonderte U-Einheit)**